

Tätigkeitsbericht 2016

Referat 13 „Forschungsmanagement und Information“

Das Referat hatte im Jahr 2016 zwei Referatssitzungen (April 2016 in Dortmund, Oktober 2016 in Berlin). Eine aktuelle Übersicht der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Referates 13 ist auf der Homepage der vfdb abrufbar.

Forschungsmanagement

Das Referat ist zentraler Ansprechpartner für die Forschung auf dem Gebiet der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr.

Initiativen auf europäischer Ebene

Die Initiative auf europäischer Ebene ist im August 2016 in einen EU-Antrag gemündet, bei der durch die vfdb ein Forschungsnetzwerk aus insgesamt 14 europäischen Verbundpartnern zusammengestellt werden konnte. Der Antrag liegt zurzeit der EU-Kommission zur Begutachtung vor.

Nationale Forschungsinitiativen

Das Referat 13 hat die Initiative „Endanwender innovativ“ unterstützt. Insgesamt sind zum ersten Call sieben Projekte von Referatsmitgliedern eingereicht worden.

In 2016 war die vfdb an mehreren Forschungsprojekten beteiligt. Im Rahmen des Sicherheitsforschungsprogramms des Bundesministeriums für Bildung und Forschung wurden durch die vfdb die Projekte

- PRAKOS - „Praktiken und Kommunikation zur aktiven Schadensbekämpfung“ (Beginn 1.11.2014, Koordinator vfdb)
- AERIUS - „Alternatives Löschmittel Druckluftschäum - komplexe Großschadenslagen vermeiden“ (Beginn 1.8.2015)
- TEBRAS – „Techniken zur Branderkennung, Bekämpfung und Selbstrettung in der frühesten Brandphase“ (Beginn 15.10.2016)

bearbeitet. Die vfdb hat im Herbst 2016 im Rahmen von BMBF Veröffentlichungen zwei weitere Anträge eingereicht.

Das Referat informiert ebenfalls über Forschungsprojekte einzelner Mitglieder. Hierfür werden die Projekte in der vfdb-Zeitschrift vorgestellt. Bisher in 2016 erschienen sind:

- Heft 1/2016: PRAKOS (vfdb)
- Heft 2/2016: ENSURE (B)
- Heft 3/2016: AHA (DO)
- Heft 4/2016: AlphaKomm (B)

Für 2017 sind bisher folgende Artikel geplant:

- Heft 1/2017: AERIUS (B)
- Heft 2/2017: TEAMWORK (DO – angefragt)
- Heft 3/2017: Sense4Metro (B)
- Heft 4/2017: ATHEBOS (GE)

Die Erkenntnisse aus Forschungsprojekten finden auch direkten Eingang in die Empfehlungen für die Praxis, so sind für 2017 zwei Merkblätter geplant.

2016 wurde die Übersetzung der Richtlinien 08-10 und 10-05 vorbereitet. Sie sollen Anfang 2017 erscheinen.

Information

Weitere Aufgaben liegen in der Information und Kommunikation. Hierbei vertritt das Referat 13 die vfdb u.a. auch bei Veranstaltungen, Ausstellungen oder Messen und stellt sie nach außen dar.

REAS 2016

Das Referat 13 konnte sich im abgelaufenen Jahr auch auf der italienischen REAS präsentieren. Unter dem Programmpunkt „Safety made in Germany“ trug Ansgar Stening M. Sc. zur Forschung in der Gefahrenabwehr vor. Die REAS ist die italienische Leitmesse im Bereich der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr und wird durch die Deutsche Messe AG auf dem Messegelände Montichiari veranstaltet. Sie ist Partner der INTERSCHUTZ. Angeführt wurde die vierköpfige Delegation der vfdb durch Präsident Dipl.-Ing. Dirk Aschenbrenner.



Abbildung 1 | v.l. Dipl.-Chem. Claus Lange, Präsident Dipl.-Ing. Dirk Aschenbrenner, Andreas Zuege, Ansgar Stening M. Sc., Heinz-Peter Brandenburg

Begleitung der Internet- und soziale Medienpräsenz

Derzeit werden über den Facebook-Auftritt der vfdB Informationen der vfdB Homepage, zum Brandschutz und Informationen aus den Referaten veröffentlicht. Der Facebook-Auftritt der vfdB ist unter <https://www.facebook.com/vfdb.de> auch ohne eine Mitgliedschaft bei Facebook erreichbar. Ein weiterer Ausbau des Informationsangebotes über Facebook, aber auch über den Kurzinformationsdienst Twitter (https://twitter.com/vfdb_ev) wird stetig ausgebaut.

Derzeit folgen der vfdB auf Ihrem Facebookauftritt über 2.800 Fans, womit zum Vergleich des Jahresanfangs die Zahl fast verdoppelt wurde.



Abbildung 2 | Grafik zur Entwicklung der Nutzung des vfdB-Facebookauftritts seit Januar 2016

Das bekannte Who-is-Who war in die Jahre gekommen. Es gab keine Updates mehr, Sicherheitslücken konnten nicht mehr geschlossen werden und die Kompatibilität mit dem internen Mitgliederbereich funktioniert nicht reibungslos. Daher wurde die Datenbank neu programmiert und in die bestehende Homepage integriert. Jetzt erfolgt der Zugriff auf das Who-is-Who und die Dokumente des internen Mitgliederbereiches nur noch über das persönliche Passwort verbunden mit der Mitgliedsnummer. Sollte das Passwort nicht mehr bekannt sein, so kann direkt ein neues angefordert werden. Es wird an die hinterlegte E-Mail Adresse verschickt. Viele Anwendungen sollen mit dieser neuen Programmierung erleichtert werden.

Informiert und kommuniziert wurde natürlich auch

- über die vfdB - Homepage (mehrsprachig)
- als Ansprechpartner für nationale und internationale Anfragen
- durch den Newsletter
- durch die Übersetzung von Merkblättern und Richtlinien

Im Besonderen bildet auch die Betreuung der vfdB-Homepage einen essentiellen Baustein der Außendarstellung der vfdB. Um die Präsenz und Nachhaltigkeit des Internetauftritts zu verdeutlichen, sollen die nachfolgenden Kennzahlen Aufschluss über das Nutzungsverhalten geben:

- über 5.500 unterschiedliche Besucher pro Monat griffen auf die Homepage zu.
- Die Besucher kamen dabei aus bis zu 60 unterschiedlichen Staaten.
- Über 250.000 Zugriffe durch Suchmaschinen und Erwähnungen in anderen Sozialen Medien

■ Newsletterempfänger über 5.600 Leser

Der interne Bereich der vfdb Homepage wird stetig ausgebaut. So können die Tagungsbände vergangener Jahresfachtagungen, Historische Dokumenten sowie das vfdb Zeitschriften Angebot seit 1959 bis derzeit 1999 heruntergeladen werden. Die Verfügbarkeit weiterer Ausgaben wird im 1.Quartal 2017 realisiert werden.

Abschließend muss auch noch die Übersetzung der vfdb-Dokumente genannt werden. Die englische Übersetzung des Leitfadens Ingenieurmethoden kann ab sofort über den VdS-Verlag bestellt werden. Dieses Buch gibt es nicht als elektronische Version sondern nur als gedruckte Ausgabe.

<https://www.vfdb.de/Richtlinien-bestellen.109+M53479b92e6b.0.html>

Netzwerk „Geodateninformation“

Im November trafen sich unter der Federführung des Referates 13 verschiedene Mitglieder der vfdb und Kollegen der Feuerwehren zu einem Adhoc-Arbeitskreises „Geodateninformation“ bei der Feuerwehr Frankfurt. Der Sinn und Zwecke dieses Adhoc-Arbeitskreises war die Aufnahme der IST-Situation bzgl. der bei den Feuerwehren in Deutschland verwandten Geoinformationssysteme (GIS) und der Austausch zu den bisher umgesetzten Themen im Bereich Geoinformation. Als Konsens wurde festgestellt, dass das Thema Geoinformation in den kommenden Jahren eine Schlüsselstellung einnehmen wird, da immer mehr Daten raumbezogen vorliegen und diese zum Nutzen der Feuerwehren verwertet werden können. Die Thematik zur Erstellung von Feuerwehrfachdaten wurde aufgegriffen, dies bedeutet, dass es immer mehr Daten geben wird die einen besonderen Bezug auf die Bedürfnisse der Feuerwehr haben. Diese besonderen Feuerwehrfachdaten sind durch keine andere Stelle verfügbar und müssen durch die Feuerwehren selbst erstellt werden müssen.